



Institut für
notfallmedizinische
Bildung

RETTUNGSWESEN | MEDIZIN & PFLEGE | GEFAHRENABWEHR | PATIENTENSICHERHEIT

Bildungskatalog



VORWORT

Liebe Interessierte
und Teilnehmende,

wir freuen uns sehr, Ihnen unser aktuelles Bildungsangebot des Instituts für notfallmedizinische Bildung vorzustellen. Das INOB, gegründet 2020 durch die beiden Träger Klinikum Fürth und Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth e. V., konnte sich nach nunmehr zwei Jahren auf dem notfallmedizinischen Bildungsmarkt der Metropolregion Nürnberg, Fürth, Erlangen etablieren.

Unser Ziel ist weiterhin, für die verschiedenen Zielgruppen aus Akut- und Notfallmedizin, Rettungswesen, Gefahrenabwehr sowie Pflege- und Patientensicherheit ein umfangreiches, modernes und vor allem an die Bedürfnisse der Praxis orientiertes Bildungsangebot zu bieten. Dazu bündeln wir die Expertise in unseren sieben Fachbereichen und ergänzen diese durch den stetigen Aus- und Aufbau unseres Kooperationsnetzwerkes.

Für 2023 haben wir sowohl erfolgreich bestehende Kursformate weiter entwickelt als auch durch neue Angebote unter Einsatz modernster Techniken und Methoden ergänzt. Gerne steht Ihnen unser Team bei Fragen und Anliegen zur Seite!

Herzliche Grüße

Klaus Meyer, Prof. Harald Dormann
und Prof. Sascha Müller-Feuerstein

Klaus Meyer

Geschäftsführer,
Direktor

*Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft
Notfallmedizin Fürth e. V.*



Prof. Dr. med.
Harald Dormann

Wissenschaftlicher Direktor

*Chefarzt Zentrale Notauf-
nahme Klinikum Fürth*



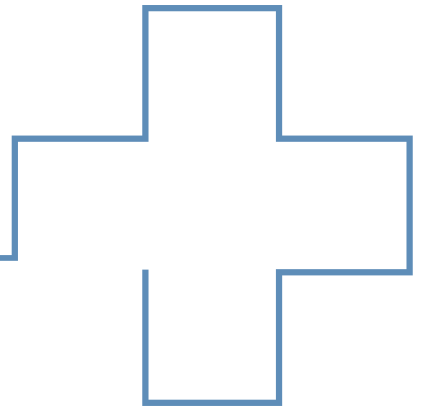
Prof. Dr.-Ing. Sascha
Müller-Feuerstein

Wissenschaftlicher Direktor

*Präsident
Hochschule Ansbach*



FORTBILDUNGEN



- 07** Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV) in der Akut- & Notfallmedizin
- 08** Deeskalation und Selbstschutz Erwachsene
- 09** DIVI - ANNA-Kurs
- 10** DIVI - Intensivtransportkurs
- 11** DIVI - Kindernotfallkurs
- 12** DIVI - Notfalltraining Neonatologie
- 13** EKG in der Notfallmedizin
- 14** ERC - Advanced Life Support Provider (ALS)
- 15** ERC - European Pediatric Advanced Life Support Provider (EPALS)
- 16** ERC - Newborn Life Support (NLS)
- 17** ESI - Train: Emergency Severity Index Train
- 18** Führungssimulation Ersteintreffender RTW
- 19** Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung
- 20** Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen nach Med.Hyg.V.
- 22** Individuelle Simulationstrainings für Hochrisikobereiche
- 25** Kommunikation und Service für MFA in Administration
- 26** Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende in der beruflichen Bildung
- 27** MFA & Notfallsanitäter im klinischen Workflow
- 33** Medizinprodukte-Recht
- 34** Medizinprodukte-Sicherheitsbeauftragte (MPSV)
- 35** Notfallmedizinische Interventionen
- 36** Notarztsimulation (NASIM25)
- 38** Organisation in der Notaufnahme
- 39** Portversorgung und -pflege
- 40** Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung
- 41** Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff:
Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten
- 43** SIK - Schwerstverletzenmanagement in der Klinik
- 44** Szenarienbasiertes Lernen
- 45** Trainer Dynamische MAN Simulationen



Rettungswesen
Gefahrenabwehr
Medizin & Pflege
Patientensicherheit

Bildung im Institut

Das INOB entwickelt regelmäßig neue und innovative Fort- und Weiterbildungen, die gezielt auf die Bedürfnisse ihrer Zielgruppe abgestimmt werden. Die Bildungsangebote werden dabei durch die Fachbereiche erarbeitet und kontinuierlich weiterentwickelt.

Folgende Fachbereiche sind im Institut vertreten:

- Rettungswesen
- Medizin
- Pflege
- Sicherheit und Gefahrenabwehr
- Patientensicherheit & -simulation
- Pädagogik
- Forschung

Neben eigenen Fortbildungskonzepten bietet das Institut auch international anerkannte Kurssysteme und zertifizierte Fortbildungen von Fachgesellschaften an.

Ziele & Aufgaben

Das Institut für notfallmedizinische Bildung versteht sich als Bildungs-, Wissenschafts- und Forschungsinstitut und wurde mit dem Ziel gegründet, durch eine konzeptionelle Neuausrichtung im Bildungswesen, ein hochwertiges Angebot an Fort- und Weiterbildungen zu schaffen, das die Bereiche Medizin, Pflege, Rettungswesen und Gefahrenabwehr adressiert.

Neben der Entwicklung neuer Möglichkeiten zum Aufbau innovativer Fortbildungskonzepte, wird ein Netzwerk geschaffen, in dem alle beteiligten Akteure ihre Erfahrungen austauschen und Wissen und Kompetenz bündeln können.

Anmeldung

Alle angebotenen Fortbildungen mit den aktuellen Veranstaltungsterminen finden Sie auf unserer Webseite www.inob.org unter *Kurskalender*.

Die Anmeldung zu der jeweiligen Veranstaltung können Sie direkt online vornehmen. Eine Anmeldebestätigung und alle weiteren Informationen erhalten Sie anschließend per E-Mail.



Absage

Mit Ihrer Anmeldung verpflichten Sie sich zur Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung. Sollte es Ihnen aus dringenden Gründen, z. B. Krankheit, nicht möglich sein an einer Bildungsveranstaltung teilzunehmen, informieren Sie uns bitte vor Beginn der Veranstaltung über info@inob.org.

Rücktritt

Ein Rücktritt ist bis vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn ohne Kosten möglich. Ein Nichterscheinen zum Kurs wird nicht als Rücktritt anerkannt. Wir behalten uns vor, Kurse wegen zu geringer Beteiligung abzusagen. Bereits bezahlte Gebühren werden in diesem Fall in voller Höhe rückerstattet.

Standorte

Das Institut für Notfallmedizinische Bildung bietet Veranstaltungen an verschiedenen Standorten an. Den aktuellen Ort Ihrer gebuchten Veranstaltung entnehmen Sie bitte unserer Webseite.

Hauptsitz

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Zweitsitz & Bildungsstandort

Klinikum Fürth
Jakob-Henle-Straße 1
90766 Fürth

Bildungsstandort


Bildungszentrum Fürth
Würzburger Straße 150
90766 Fürth

Kontakt

Institut für
notfallmedizinische
Bildung gGmbH

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

 0911 368 309 81

 0911 755 226

 info@inob.org

Preise & Termine

Der Umwelt zuliebe haben wir uns dazu entschieden, keine Termine und Preise im Fortbildungskatalog abzubilden. Aktuelle Preise und Termine finden Sie auf: www.inob.org.



Fachbereiche



Medizin

In der Akut-, Notfall- und Intensivmedizin wird von allen in diesem Bereich tätigen Professionen ein fundiertes und auch unter Zeitdruck sicher abrufbares medizinisches Wissen, eine hohe Fachkompetenz und Teamfähigkeit gefordert. Dabei steht die Qualität der Patientenversorgung im Vordergrund.

Der Fachbereich Medizin entwickelt innovative Konzepte und Fortbildungsformate, damit Fertigkeiten und Qualifikationen gemäß der gültigen Fort- und Weiterbildungsordnungen, der aktuellen Leitlinien und Empfehlungen der Fachgesellschaften, sowie neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse praxisnah und nachhaltig vermittelt werden.



Pädagogik

Pädagogik ist die Kunst eine Kultur des Lernens zu schaffen. Lehrende brauchen dazu nicht nur das nötige Handwerkszeug, um zu unterrichten, sie brauchen vor allem auch das nötige Gespür ihre Klassen und Kurse durch Selbstaneignungssettings zu führen und Teilnehmende zu erziehen. Der Fachbereich Pädagogik dient dazu als wichtiges Bindeglied Theorie und Praxis zu verbinden und die Lehrenden in der notfallmedizinischen Berufsbildung auf ihrem Weg zu einem Reflective Practitioner zu begleiten. Dies ist entscheidend, um an den Schulen des Gesundheitswesens und in Weiterbildungsangeboten eine wirksame und zeitgemäße Lernkultur entwickeln zu können.



Rettungswesen

Der Fachbereich Rettungswesen zeichnet sich verantwortlich für die Identifikation fach- und tätigkeitsbezogener Qualifizierungsbedürfnisse in der prähospitalen Notfallmedizin, sowie für die Entwicklung und Durchführung hochwertiger Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für alle an der Notfallversorgung beteiligten Berufsgruppen.

Aus einer akademischen Perspektive und an Evidenz und Entwicklung orientiert, soll eine Profilierung des Berufsbildes Notfallsanitäter, sowie der Tätigkeit als ärztlicher Notfallmediziner erreicht werden. Dies umfasst neben gezielten Fortbildungsmaßnahmen zur Entwicklung notfallmedizinisch relevanter Kompetenzen und Fertigkeiten vor allem den Einsatz von Patientensimulation.

Forschungsschwerpunkte finden sich vorrangig in den Bereichen:

- Verbesserung der Versorgung von Notfallpatienten jeden Alters
- Entwicklung von Algorithmen zur Bewertung der Erkrankungs-/Verletzungsschwere bei Kindern
- Interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Klinik
- Akademisierung der Ausbildung zum Notfallsanitäter



Sicherheit & Gefahrenabwehr

Der Fachbereich Sicherheit und Gefahrenabwehr macht es sich zur Aufgabe, Strukturen und Schnittstellen in der Arbeit und den Aufgaben von BOS und Verwaltungseinheiten (z. B. Kommunen) wie Krankenhäusern und Altenheimen zu analysieren und zu entwickeln. Dabei soll in der Abarbeitung unterschiedlicher Schadenslagen und auch umfassender Lagen des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes die Zusammenarbeit aller Beteiligten, sowie die Einsatz- und Alarmplanungen mit Konzepten, die auch Ausbildung und Training umfassen, verbessert werden.



Patientensicherheit und -simulation

Der Fachbereich Patientensicherheit und -simulation verbindet die Vermittlung und Vertiefung medizinischen Wissens mit dem Training von benötigten Fertigkeiten und der strukturierten Patientenversorgung im Team. Ziel ist die Erhöhung der Patientensicherheit durch Vermittlung von Handlungskompetenz, sowohl in Alltagssituationen als auch in medizinisch selteneren Fällen. Um dies zu gewährleisten, sind strukturierte Trainings unter Einsatz virtueller Realität wie auch realitätsnaher Simulationen essentiell.



Forschung

Der Fachbereich Forschung ist verantwortlich für die Profilierung, Steuerung und Qualitätssicherung der Forschungstätigkeit innerhalb des Instituts. Dabei werden zwei grundlegende Forschungsbereiche fokussiert:

1. Die aus den anderen Fachbereichen inspirierte fachbezogene Forschung.
2. Die Erforschung von fachbezogenen Bildungskonzepten zur Unterstützung der Weiterbildungsaktivitäten des Instituts



Pflege

Neben hoher empathischer Kompetenz im Beziehungsaufbau zu Menschen weist der Pflegeberuf fundiertes und theoriegeleitetes Fachwissen auf. Durch wachsende Bedarfe der Spezialisierung, permanente Erweiterung des Wissens und die Notwendigkeit, evidenzbasierte Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft in die Pflegepraxis zu implementieren, erlangt die Qualifizierung und Kompetenzerweiterung von Pflegekräften eine besondere Bedeutung. Formale Kompetenz wird durch Ausbildung mit Inhalten nach Prüfungsordnung erworben.

Anwendung nicht-invasiver Beatmung (NIV)

in der Akut- und Notfallmedizin



SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden lernen die Anwendung einer nicht-invasiven Beatmung im Kontext von Akut-, Notfall- und Intensivversorgung zu etablieren und anzupassen.

SCHULUNGSINHALTE

Die Teilnehmenden lernen in ihrem Anwendungskontext eine NIV zu etablieren, die Parameter unter Berücksichtigung des vorliegenden Krankheitsbildes anzupassen, spezielle Beatmungsmanöver durchzuführen, Rahmenbedingungen zu optimieren und geeignete Analgosedierungsstrategien zur Sicherung einer erfolgreichen NIV umzusetzen.

Im Rahmen eines interaktiven E-Learning lernen die Teilnehmenden die Einflüsse anatomischer, physiologischer und pathophysiologischer Faktoren auf die NIV einzuschätzen und zu bewerten. Sie vertiefen ihr medizinisches Wissen und erlangen darüber hinaus Kenntnis über relevante pharmakologische Strategien – diese können sie an die aktuelle Behandlungssituation anpassen. Die Schulungsinhalte beachten neben der Patientencompliance vor allem auch die persönlichen Grenzen und Erfahrungen der Anwender.

Fallbasiert lernen die Teilnehmenden die Blutgasanalyse und Kapnographie als Kontroll- und Steuerungswerkzeuge der NIV einzusetzen. Zusätzlich verschaffen sie sich einen Überblick über den Einsatz bildgebender Verfahren (z. B. der Sonographie zur Verlaufs- und Ergebniskontrolle).

Behandlungssituationen, in denen eine NIV-Beatmung zum Einsatz kommt, sind häufig komplex. Eine effektive Teamführung, gezielte Kommunikation und klares Aufgabenmanagement sind elementare Bestandteile der Patientensicherheit. Im Rahmen der Veranstaltung werden Aspekte dieser nicht-technischen Fertigkeiten gezielt adressiert.



Zielgruppe

Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter



Kursplätze

max. 18



Schulungsvolumen

2 Tage

1 Präsenztage
1 digitaler Kurstag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTEN Prof. Dr. Harald Dormann | Sebastian Habicht und weitere Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Deeskalation

und Selbstschutz Erwachsene



SCHULUNGSZIELE

Das Auftreten von Konfliktpotential durch Aufmerksamkeit und Wahrnehmung erkennen, entsprechend und passend kategorisieren und mit geeigneten deeskalierenden Strategien begegnen.

SCHULUNGSINHALTE

Deeskalation beginnt da, wo Konfliktmanagement endet. Jemand droht mit Gewalt, kommt auf Sie zu, ballt die Faust, zückt ein Messer. In den meisten Situationen werden wir überrascht sein, Angst haben, verzweifelt nach Lösungsstrategien suchen.

THEMENSCHWERPUNKTE

- Wahrnehmung und Aufmerksamkeit
- Täter-Opfer-Psychologie
- Definition der eigenen Rolle im System
- Körperzeichen
- Strategie und Simulation



Zielgruppe

Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter
MFA
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENT *Markus Hitz*

ANMELDUNG

www.inob.org

ANNA-Kurs

Atemwegsmanagement und Narkose in Notfall- und Akutmedizin

SCHULUNGSZIELE

Dieser Kurs vermittelt Strategien für eine Notfallnarkose und dem damit verbundenen Atemwegsmanagement in der Notfall- und Akutmedizin. Zudem werden die Teilnehmenden auf das Management von Komplikationen im Kontext der Notfallnarkose vorbereitet, wie z. B. das Vorgehen beim schwierigen Atemweg.



Zielgruppe

(Not-)Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter
Rettungsfachkräfte

SCHULUNGSIHALTE

Das Freimachen und die Sicherung der Atemwege sind wesentliche Kernaufgaben des Rettungsdienstfachpersonals, der Notärzte, aber auch von Ärzten und Pflegekräften der klinischen Notfall- und Akutbereiche. Diese Maßnahmen sind als absolut lebensrettend zu bezeichnen und müssen daher von jedem in der Notfallmedizin Tätigen sicher und auf einer professionellen Basis angewendet werden können.



Kursplätze

max. 21

Das Kurskonzept ANNA vermittelt neben diversen Fertigkeiten vor allem die Interaktion und Teamarbeit bei der Atemwegssicherung und Notfallnarkose in simulations-gestützten Szenarien.



Schulungsvolumen

2 Tage

Es geht darum, eine komplexe Handlung innerhalb eines Teams im geschützten Umfeld der Simulation zu trainieren. Neben den fachlichen Inhalten, die uns durch die bekannten S1-Leitlinien zum prähospitalen Atemwegsmanagement und zur prähospitalen Notfallnarkose zur Verfügung stehen, geht es im Kurskonzept ANNA um eine strukturierte Herangehensweise im Team. Dabei haben eben auch Themen aus dem Bereich der NonTechnicalSkills (NTS) eine relevante Bedeutung. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus.



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Lehrinhalte:

- Fertigkeiten im Atemwegsmanagement
- Vorgehen beim schwierigen Atemweg inklusive Koniotomie
- Standardisierte Durchführung einer Notfallnarkose
- Konzepte für die Notfallnarkose
- Management von Komplikationen bei der Notfallnarkose
- Notfallnarkose bei besonderen Patientengruppen
- Teamtraining inklusive strukturiertem Debriefing

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der

Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin e. V.
statt.

DOZENTEN ANNA Instruktorenteam

ANMELDUNG

www.inob.org

Intensivtransportkurs

SCHULUNGSZIELE

Patienten, die durch ein Intensivtransportmittel verlegt bzw. transportiert werden müssen, stellen hohe medizinische und logistische Anforderungen an die durchführenden Teams. Dieser Kurs vermittelt die Grundkenntnisse zur sicheren Begleitung intensivpflichtiger Patienten und umfasst sowohl medizinische als auch Aspekte der Teamorganisation und des Crew-Resource-Managements.

SCHULUNGSIHALTE

- Einsatz von Kreislaufunterstützungssystemen
- Lufttransport / Luftrettung
- Repatriierung bodengebunden und luftgestützt
- CRM – Crew-Resource-Management
- Dokumentation und Arzt-Arzt- Gespräch
- Medizinische Strategien für den IHT - insbesondere zur Vermeidung eines Transporttraumas
- Recht und Qualitätsmanagement
- Monitoring - Beatmung und Drainagenmanagement und Patientenlagerung
- Grundlagen der Flugphysiologie
- Spezielle Einsatztaktik für Luftrettungsmittel
- Transportbesonderheiten spezieller Patientengruppen:
Neurologie, Kardiologie, Traumatologie, Infektionstransporte, Kinder und Säuglinge

SCHWERPUNKTE

- Interprofessionelle praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Patientensimulation
- Fertigkeitstraining
- Workshops und Fallbesprechungen

DOZENTEN *Dr. Bernd Landsleitner | Sebastian Habicht und weitere Kollegen*



Zielgruppe

Ärzte
Notfallsanitäter
(Intensiv-)Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 32



Schulungsvolumen

2,5 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Kindernotfallkurs

SCHULUNGSZIELE

Nur selten treffen Notärzte und Notfallsanitäter auf schwer erkrankte oder verletzte Kinder. Das differente Erkrankungsspektrum im Vergleich zu Erwachsenen, die gewichtsadaptierte Medikamentengabe und auch die Betreuung der Eltern stellen zusätzliche Herausforderungen an die Einsatzkräfte.

SCHULUNGSINHALTE

- Allgemeines – Kindliche Anatomie und Physiologie
- Kardiopulmonale Reanimation gemäß aktueller ERC-Leitlinien
- Schock
- Respiratorische Notfälle
- Traumatologische Notfälle (inkl. Schädel-Hirn-Trauma)
- Neurologische Notfälle inkl. Status epilepticus
- Kardiologische Notfälle
- Intoxikationen
- SIDS und Kindesmisshandlung
- Umgang mit Eltern
- Atemwegsmanagement inkl. Intubation und alternativer Atemweg an Modellen
- Traumamanagement und Lagerungsmaßnahmen im RTW
- Zugangswege (intraossär, intravenös, umbilikal) an Modellen
- Reanimation Kind und Säugling an Modellen
- Präklinische Analgosedierung und Narkose

SCHWERPUNKTE

- Praktische Übungen in Szenarien in Kleinstgruppen
- Simulation alltägtypischer pädiatrischer Notfälle



Zielgruppe

Ärzte
Notfallsanitäter



Kursplätze

max. 32



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Notfalltraining Neonatologie

SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden erlernen im Rahmen dieser Veranstaltung die erweiterte Versorgung von kritisch kranken Neugeborenen. Sie erhalten Kenntnis über spezifische Krankheitsbilder und deren Versorgungskonzepte. Die besonderen Bedürfnisse bei der Versorgung neonatologischer Patienten werden anhand einer Patientensimulation dargestellt und spezifische Fertigkeiten, Algorithmen und Behandlungsstrategien trainiert.

SCHULUNGSINHALTE

Modul 1 - Neugeborenen Reanimation:

Es werden Kenntnisse über den aktuellen ERC-Reanimationsalgorithmus, respiratorisches Versagen, Herz-Kreislauf-Störungen, Wärmemanagement, Lagerung und Transport, Asphyxie und Frühgeborene vermittelt, sowie praktisch Maskenbeatmung/Recruitment, Intubation, Herzdruckmassage; Anlage Nabelvenenkatheter, Lagerung Risikoneugeborener (einschließlich Folienumhüllung Frühgeborener) und die Anwendung einer Kühlmatte geübt.

Modul 2 - Neonatologische Notfälle:

Es werden Kenntnisse über angeborene Fehlbildungen, Mekoniumaspiration, Atmungsstörungen/Pneumothorax, Herzfehler, Infektionen und Sepsis und das Zentralnervensystem vermittelt, sowie praktisch die Anwendung eines Yankauer-Katheters, individuell angepasstes Vorgehen bei Fehlbildungen, alternative Atemwege und das Anlegen von Thoraxdrainagen geübt.

Modul 3 - Behandlungsstrategien in der Neonatologie:

Es werden Kenntnisse über Beatmungstherapie, Monitoring und Diagnostik, Pharmakotherapie, Flüssigkeitsmanagement und ethische Fragen vermittelt, sowie praktisch die Einstellung von Beatmungsparametern und die Anlage von EKG/Pulsoxymetrie geübt.

Modul 4 - Klinische Szenarien bei der Erstversorgung Risikoneugeborener:

Die Simulationen von drei typischen neonatologischen Notfallszenarien werden im Team geübt. Auf vermittelte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten der vorangegangenen Module wird Bezug genommen.

DOZENTEN *Dr. Stefan Schäfer | Dr. Irena Neustädter und weitere Dozenten*



Zielgruppe

Ärzte
medizinisches Personal
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

1 Tag
je Modul 2 Std.



Ansprechpartner

Verwaltung INOB
0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Grundkenntnisse in der neonatologischen Notfall- und Intensivmedizin, zum Beispiel durch Teilnahme an einem NLS-Kurs des ERC oder langjährige Berufserfahrungen, werden bei der Kursanmeldung vorausgesetzt.

ANMELDUNG

www.inob.org

in der Notfallmedizin

SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden sind in der Lage, im Kontext einer notfallmedizinischen Erstuntersuchung relevante Herzrhythmusstörungen zu erkennen. Daraus ableitend verstehen die Teilnehmenden die notwendigen einzuleitenden therapeutischen Schritte.

SCHULUNGSINHALTE

Beginnend mit den wichtigen Grundlagen der Physiologie und Erregungsbildung und -leitung, über die relevanten Herzrhythmusstörungen zur schlussendlichen Interpretation des 12-Kanal-EKGs, werden die EKG-Kenntnisse der Teilnehmenden aufgefrischt und vertieft. Vorträge durch Fachdozenten, Arbeit in Kleingruppen und Fallbeispiele am Patientensimulator gestalten den Kurs abwechslungsreich.

Lehrinhalte der Fortbildung sind u. a.

- Physikalische Grundlagen des EKG
- Beurteilung des Lagetyps
- Strukturierte EKG Analyse
- Erkennen von bradykarden und tachykarden Herzrhythmusstörungen sowie deren Versorgungskonzepte
- Das akute Koronarsyndrom im EKG
- Schenkelblockierungen



Zielgruppe

Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

ERC-Kurs

Advanced Life Support Provider



EUROPEAN
RESUSCITATION
COUNCIL

zertifizierter Kurs des ERC

SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden können die Leitlinien zur kardiopulmonalen Wiederbelebung des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) als Teamleiter in einem multiprofessionellen Notfallteam anwenden.

SCHULUNGSINHALTE

Die Fortbildung beinhaltet Kurzvorträge, Workshops, Diskussionen und praktische Übungseinheiten in Form von szenarienbasierten Trainings.

Die schnellen Wechsel zwischen Theorieeinheiten und Praxistrainings in Kleingruppen, sowie das Verhältnis zwischen Instruktoren und Teilnehmenden von 1:3, sorgen für einen äußerst intensiven und effizienten Kurs auf einem fachlich hohem Niveau. Lehrinhalte sind:

- ALS-Algorithmen nach den internationalen ERC-Guidelines 2021
- Beurteilung von Notfallpatienten
- Basismaßnahmen der Wiederbelebung (BLS)
- Atemwegsmanagement und Vorgehen beim schwierigen Atemweg
- Rhythmuserkennung und Infarkt Diagnostik
- Bradykardien und Schrittmachertherapie
- Tachykardien und Kardioversion
- Interpretation der arteriellen Blutgase
- Erweiterte Maßnahmen der Wiederbelebung
- Pharmakotherapie
- Besondere Reanimationssituationen
- Postreanimationsbehandlung
- Ethik



Zielgruppe

Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in
Kooperation mit der

Arbeitsgemeinschaft
für Notfallmedizin e. V.
als GRC-Kurszentrum statt.

DOZENTEN Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-Kurs

European Pediatric Advanced Life Support Provider



zertifizierter Kurs des ERC

SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden lernen pädiatrische Notfallpatienten unter Anwendung der aktuellen Leitlinien des Europäischen Rates für Wiederbelebung (ERC) beurteilen und versorgen zu können.

SCHULUNGSIHALTE

Reanimationssituationen bei Kindern sind für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass jedes Teammitglied nach einem einheitlichen Konzept arbeitet und in den aktuellen Leitlinien ausgebildet ist.

In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt.

Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmenden garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten. Lehrinhalte sind:

- Erkennen des kritisch kranken Kindes
- Besonderheiten der kindlichen Physiologie
- Pharmakologie
- Behandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen
- Atemwegsmanagement und alternative Zugangswege
- Versorgung von Neugeborenen
- Erweiterte Maßnahmen bei der Wiederbelebung von Säuglingen und Kleinkindern
- Postreanimationsbehandlung



Zielgruppe

Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter
Hebammen



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der

Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin e. V.

als GRC-Kurszentrum statt.

DOZENTEN Zertifizierte Instrukturen des Europäischen Rates für Wiederbelebung

ANMELDUNG

www.inob.org

ERC-Kurs

Newborn Life Support



zertifizierter Kurs des ERC

SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden erlernen in praxisorientierten Kleingruppen die elementaren Grundsätze und Fertigkeiten in der klinischen und prä-klinischen Versorgung von Neugeborenen.

SCHULUNGSINHALTE

Der Kurs richtet sich an alle Berufsgruppen, die in ihrer Tätigkeit mit der Versorgung von Neugeborenen konfrontiert werden können. In Vorträgen, Workshops und ausführlichen Trainingseinheiten werden dabei theoretische Kenntnisse und praktische Fähigkeiten vermittelt.

Kleingruppen von vier bis sechs Teilnehmenden garantieren sowohl intensive als auch effektive Trainingsmöglichkeiten. Lehrinhalte sind:

- Untersuchung des Neugeborenen
- Versorgungsalgorithmus nach ERC
- Spezielle Zugangstechniken
- Atemwegsmanagement
- Physiologische Besonderheiten des Neugeborenen
- Management von Neugeborenenversorgung
- Hausgeburt
- Kommunikation im Team



Zielgruppe

Ärzte
Pflegefachkräfte
Notfallsanitäter
Hebammen



Kursplätze

max. 24



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in
Kooperation mit der

**Arbeitsgemeinschaft
für Notfallmedizin e. V.**

als GRC-Kurszentrum statt.

DOZENTEN Zertifizierte Instruktoren des Europäischen Rates für Wiederbelebung

ANMELDUNG

www.inob.org

ESI-Train: Emergency Severity Index Train



SCHULUNGSZIELE

An zwei aufeinanderfolgenden Tagen werden den Teilnehmenden in Kleingruppen die theoretischen und praktischen Fähig- und Fertigkeiten vermittelt, um den Emergency Severity Index selbstständig und korrekt erheben zu können.

SCHULUNGSINHALTE

Die Erhebung des Emergency Severity Index (ESI) ist eine etablierte Methode, um Notfallpatienten bzgl. der Behandlungsdringlichkeit in einer Zentralen Notaufnahme zu kategorisieren. Insbesondere in den Situationen, in denen ein akuter Patientenansturm gemanagt werden muss, trägt diese Methode zum sicheren Umgang mit den Patienten bei.

In dem zweitägigen Kurs werden Kenntnisse zur Erhebung des ESI vermittelt und anhand praktischer Übungen und Simulationsszenarien trainiert. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Kursteilnehmenden ein Zertifikat.

Die Kurse werden der zuständigen Landesärztekammer zur Zertifizierung gemeldet.

 Zielgruppe
Ärzte
Pflegefachkräfte

 Kursplätze
max. 24

 Schulungsvolumen
2 Tage

 Ansprechpartnerin
Dagmar Bellof
Tel. 0911 7580 2810

DOZENTEN ESI Instruktorenteam der Zentralen Notaufnahme

ANMELDUNG

Sekretariat
Prof. Dr. Harald Dormann,
ZNA Klinikum Fürth

Dagmar Bellof
Tel. 0911 7580 2810
dagmar.bellof@klinikum-fuerth.de

Führungssimulation Ersteintreffender RTW



SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden lernen die Maßnahmen des ersten Rettungsmittel bei den verschiedenen Schadensereignissen, die Kommunikation mit den anderen am Einsatz beteiligten Personen und die ersten Maßnahmen bei einem MAN kennen.

SCHULUNGSINHALTE

Meist stellen die unterschiedlichen Einsätze als Ersteintreffendes Rettungsmittel an Schadensstellen mit anderen Hilfsorganisationen, oder einer Vielzahl von verletzten Personen, eher die Seltenheit dar. Aus diesem Grund fehlt die nötige Routine und das Verständnis der Einsatztaktik anderer BOS-Organisationen.

Lerninhalte sind:

- Einsatztaktik des Ersteintreffenden Rettungsmittels
- Kommunikation mit anderen Einsatzleitungen
- Erste und entscheidende Taktische Maßnahmen bei einem MAN
- Kommunikation mit eintreffenden weiteren Rettungsmitteln und ärztlichem Personal
- Übergabe an weitere Einsatzführungskräfte
- Zusammenarbeit in Form von Abschnittsleitung



Zielgruppe

Notfallsanitäter
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTEN René Rosenzweig und Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Führungssimulation Sanitätseinsatzleitung



SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden üben als eintreffende Sanitätseinsatzleitung (SanEL) bei verschiedenen MAN Einsätzen.

SCHULUNGSINHALTE

In der MAN Simulation werden die Teilnehmenden als SanEL tätig und können auf ihre eigene UG-SanEL zurückgreifen.

Im Vordergrund stehen die Kommunikation, die Arbeitsweise und die Ablauforganisation innerhalb der SanEL, nachdem eine Übergabe durch den vor Ort befindlichen Einsatzleiter RD erfolgte.

Es werden sowohl die Möglichkeit der Führung vor Ort, als auch die Rückwärtige Führung als abgesetzte Einsatzleitung simuliert. Außerdem kann in der Simulation unterschiedlich die Situation als Führungseinheit aus dem Fahrzeug heraus und als ortsfeste Führungsgruppe simuliert und erprobt werden.

Lerninhalte sind:

- Einsatztaktik und Kommunikation an der Einsatzstelle
- Kommunikation mit anderen Einsatzleitungen
- Erste und entscheidende Taktische Maßnahmen bei einem MAN
- Ablauf und Organisation innerhalb der SanEL und mit der UG SanEL
- Zusammenarbeit und Kommunikation mit der ÖEL
- Grundlagen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kommunikation



Zielgruppe

Notfallsanitäter
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTIN René Rosenzweig und Kollegen

ANMELDUNG

www.inob.org

Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen

nach Med.Hyg.V.



SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden lernen Infektionsprävention durch Einhalten und Umsetzen der Vorgaben eines strukturierten Infektions- und Hygienemanagements in Einrichtungen und Institutionen des Gesundheitswesens.

SCHULUNGSIHALTE

In allen Einrichtungen des Gesundheitswesens hat die Einhaltung aktueller Hygienevorgaben einen hohen Stellenwert. Hygienetechnische Vorgaben dienen vor allem der Gesunderhaltung von Mitarbeitenden und Patienten. Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen stellen hierbei ein wichtiges Bindeglied zwischen der Hygienefachkraft und dem Stations- oder Bereichspersonal dar. Des Weiteren sind sie an Schulungen des Personals, an der Umsetzung von Vorgaben auf Arbeitsebene, aber auch für die Kontrolle der Einhaltung beteiligt. Zudem erarbeiten sie zusammen mit der Hygienekommission Verbesserungsvorschläge und versuchen diese auf Arbeitsebene umzusetzen.

Der 40 Unterrichtseinheiten umfassende Kurs „Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen“ adressiert alle Mitarbeitenden in medizinischen Einrichtungen und Institutionen, die laut Med.Hyg.V. einen Hygienebeauftragten vorhalten müssen. Mit diesem Kurs wird gleichsam innerklinisches, präklinisches und ambulant tätiges Personal angesprochen.

Um auf alle Zielgruppen vertieft eingehen zu können, findet ein Tag in berufsspezifischen Kleingruppen statt. Die weiteren Kurseinheiten werden mit allen Berufsgruppen gemeinsam durchgeführt. Die Besonderheit liegt hier an der Zusammenarbeit der berufsgruppenübergreifenden Schnittstellen.

DOZENTEN Benjamin Röhrich und Kollegen



Zielgruppe

Ärzte
Pflegefachkräfte
MFA
Notfallsanitäter



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

5 Tage
4 Präsenztage
1 Tag E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOBO
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Hygienebeauftragte im Gesundheitswesen *nach Med.Hyg.V.*

THEMENSCHWERPUNKTE

- Gesetzliche und normative Regelungen zur Krankenhaushygiene
- Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals
- Nosokomiale Infektionen
- Surveillance von nosokomialen Infektionen
- Ausbruchsmanagement
- Händehygiene
- Hygienemaßnahmen beim Umgang mit infektiösen Patienten
- Krankenhaushygienische Begehungen, Analysen und Umgebungsuntersuchungen
- Verfahrensanweisungen zur Prävention von nosokomialen Infektionen
- Hygieneanforderungen in verschiedenen Funktions- und Risikobereichen (z. B. OP, Endoskopie, Dialyse)
- Haut-, Schleimhaut- und Wundantiseptik
- Aufbereitung von Medizinprodukten, Desinfektion, Sterilisation
- Schutzkleidung und -ausrüstung
- Anforderungen an Krankenhauswäsche
- Lebensmittel- und Küchenhygiene
- Hygiene im Krankentransport/Überleitungsbögen
- Hygieneanforderungen an die Wasserversorgung, Trinkbrunnen, Bäder u. a.
- Anforderungen an bauliche und technische Ausstattungen
- Anforderungen an die Entsorgung (Abfälle, Abwasser)

HINWEISE ZUM E-LEARNING

Etwa 4 Wochen vor Kursbeginn erhalten Sie den Link für das E-Learning zur Vorbereitung auf die Präsenztage. Dieses können Sie selbstständig bearbeiten. Die Zwischenstände werden gespeichert, sodass das E-Learning nicht am Stück absolviert werden muss.

Bitte planen Sie mit einem Aufwand von ca. 8 Stunden für die Absolvierung.

ERGÄNZENDE KURSINHALTE FÜR DEN RETTUNGSDIENST

- Rahmenhygieneplan Rettungsdienst Bayern
- Durchführen von Infektionstransporten
- Hygieneanforderungen auf den Rettungswachen
- PSA im Rettungsdienst und Krankentransport

SCHULUNGSVORAUSSETZUNG

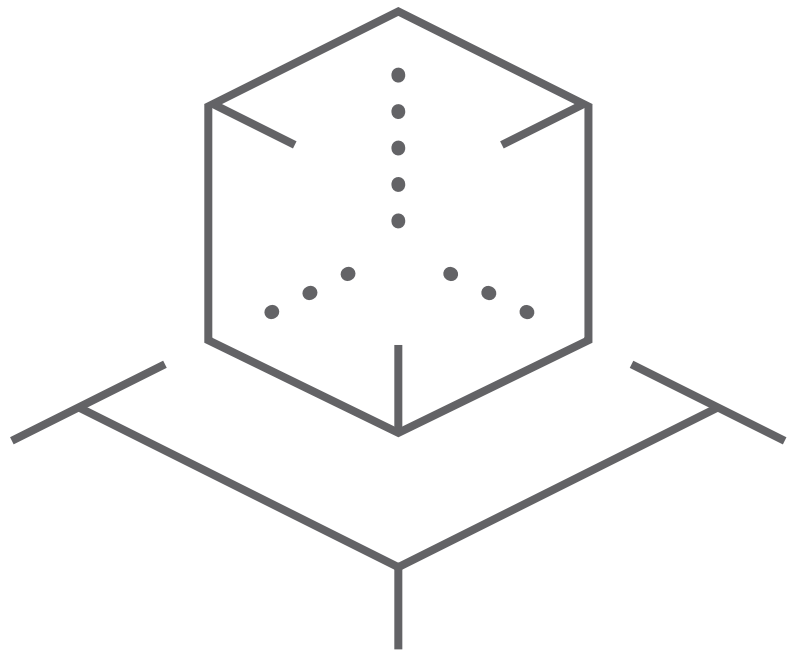
Dreijährige Berufsausbildung in einem Gesundheitsfachberuf mit dreijähriger Berufserfahrung

Individuelles Simulationstraining

für Hochrisikobereiche

*Notaufnahmen,
Herzkatheterlabore,
Endoskopiebereiche,
ambulante OP-Zentren,
u.v.m.*

**Kritische Situationen
im Team üben und
gemeinsam für schwierige
Einsätze vorbereitet sein!**



MODERNSTE TECHNIK

für eine audio- und videounterstützte Simulation mit anschließendem Videodebriefing.

INDIVIDUELL

auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Simulationstraining.

QUALIFIZIERTE TRAINER

wir arbeiten mit zahlreichen Fachexperten zusammen und stellen für Ihre Bedürfnisse das perfekte Lehrteam zusammen.

INHOUSE

mit unseren mobilen Simulationsanlagen kommen wir gerne vor Ort zu Ihren Räumlichkeiten.

SIMULATION

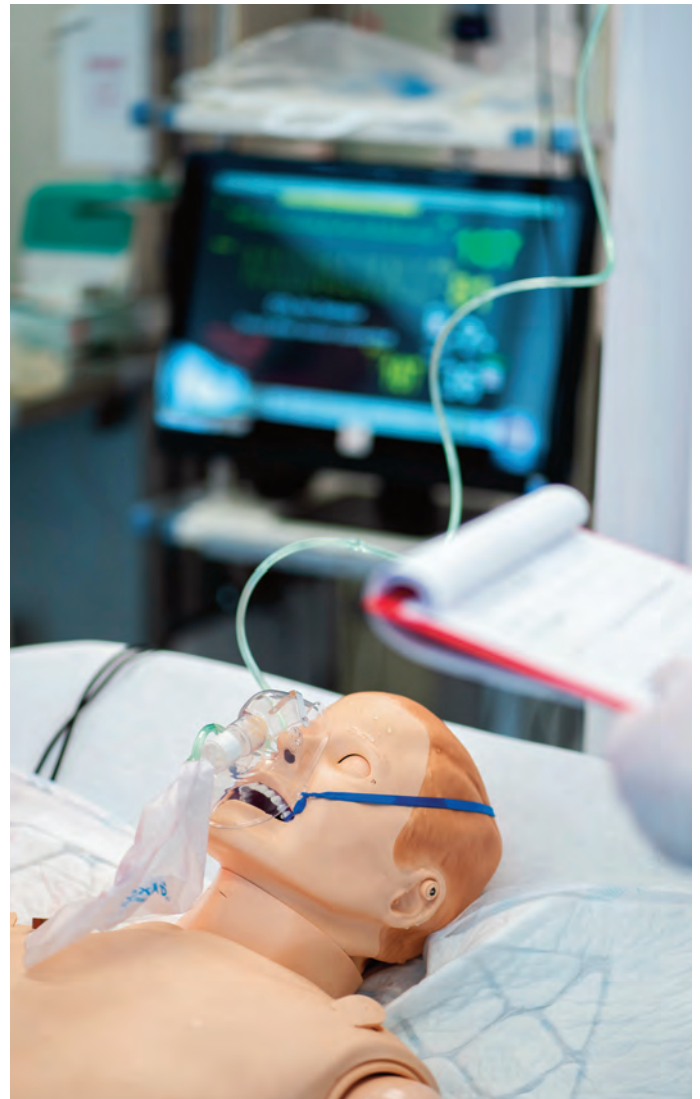
DER WEG ZU MEHR PATIENTENSICHERHEIT

Jeden Tag stellen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gesundheitswesens in multi-professionellen und interdisziplinären Teams Herausforderungen. Stetig steigende Patientenzahlen, ein immer komplexer werdendes Arbeitsumfeld, sowie technische Einflüsse vor Ort lenken immer mehr von der eigentlichen Patientenversorgung ab. Die Daten der vergangenen Jahre lassen den Schluss zu, dass 75 Prozent der medizinischen Zwischenfälle auf menschliche Faktoren zurückzuführen sind. Wir müssen uns daher eingestehen, dass die sogenannten „Human Factors“ unsere Arbeitsleistung und Performance stark beeinflussen. Trotz einer fundierten medizinischen Ausbildung machen wir Fehler, die für unsere Patienten fatale Folgen haben können.

WAS KÖNNEN WIR TUN, UM FEHLER ZU VERMEIDEN?

Hochrisikobereiche in Industrie und Luftfahrt nutzen bereits Simulationstrainings, um kritische Zwischenfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Alleine das Wissen um die Bedeutung der „Human Factors“, sowie das regelmäßige Training von Zwischenfällen, trägt maßgeblich zur Sicherheit der Mitarbeitenden und Patienten bei. Stellen Sie sich gemeinsam mit unseren Trainern der Herausforderung, typische Zwischenfälle in medizinischen Teams zu trainieren.

Unsere moderne Simulationstechnik bietet die Möglichkeit, unterschiedlichste medizinische Zwischenfälle realitätsnah zu trainieren. In unserem Simulationszentrum erleben Sie eine realitätsnahe Simulationsumgebung.



Mit der integrierten Audio-Videoanlage können wir das gesamte Szenario aufzeichnen, um im Anschluss eine gezielte und an die Bedürfnisse der Teilnehmenden angepasste Nachbesprechung (Debriefing) durchzuführen. Der Schwerpunkt liegt neben den medizinischen Inhalten besonders auf den menschlichen Faktoren. Der Lerneffekt im Rahmen einer Patientensimulation entsteht maßgeblich durch den Einsatz eines videogestützten Feedbacks. Hier werden die Teilnehmenden von erfahrenen Trainern begleitet.

Es ist uns jederzeit möglich, auch Inhouse-Veranstaltungen durchzuführen. Bei der Gestaltung eines Trainings gehen wir gerne auf Ereignisse Ihres CIRS ein.

DOZENTEN UND ANSPRECHPARTNER

Dr. Daniel Bläser | Dr. Philipp Gotthardt | Benjamin Röhrich

DIE SIM.BOX

UNSERE MOBILE SIMULATIONSANLAGE

Mit unserer mobilen Simulationsanlage haben wir die Möglichkeit, in Ihren Räumlichkeiten ein realitätsnahes Simulationstraining abzubilden. Die Anlage kann problemlos in ein Herzkatheterlabor, einen Schockraum oder einen OP eingebaut werden. Die Aufbauzeiten sind hierbei so gering, dass Sie die Räumlichkeiten bis wenige Stunden vor dem Training noch für den laufenden Betrieb nutzen können.

INHOUSE

Die SIM.Box führt Sie innerhalb von Sekunden in eine optisch und akustisch realistische Umgebung. Die beeindruckende Geräuschkulisse und gestochen scharfe Bilder lassen die Teilnehmenden tief in das Einsatzgeschehen eintauchen. Die audiovisuellen Effekte ermöglichen es, realen Stress zu erleben. Durch dieses besonders intensive Training können die Teilnehmenden Handlungssicherheit unter widrigen Arbeitsbedingungen erlangen, ohne sich den Gefahren einer realen Situation auszusetzen.

SIMULATIONSSTRECKE IN FÜRTH

Sie haben bei sich in der Einrichtung nicht die räumlichen Ressourcen, ein Training abzubilden, möchten aber trotzdem in Ihrer gewohnten Arbeitsumgebung trainieren? Dies stellt für uns kein Problem dar, da wir die Möglichkeit haben, Ihr Arbeitsumfeld digital aufzuzeichnen und in unsere SIM.Box zu transferieren.

In der flexiblen Simulationsstrecke an der Bildungseinrichtung der AGNF und des INOB am Standort Fürth ist es möglich, von einer Wohnung über einen Schockraum bis hin zur Intensivstation vielfältige Umgebungen darzustellen.

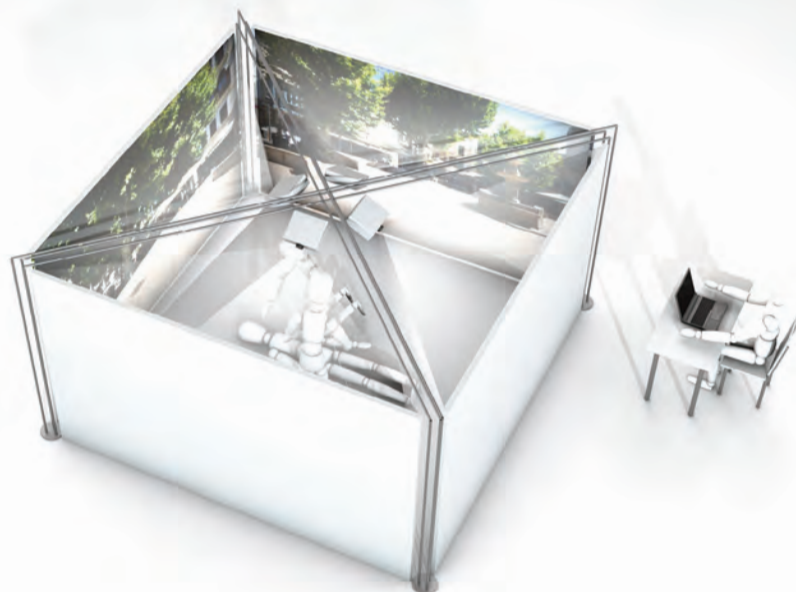
SIM.BOX

Termine nach
Vereinbarung

ANFRAGEN ÜBER

Verwaltung INOB
Tel. 0911 368 309 81
info@inob.org

Erklärvideo



Kommunikation und Service

für MFA in Administration



SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden erlernen sicheres Auftreten und gewinnbringende Kommunikation im Umgang mit Patienten und Angehörigen. Die Fähigkeiten werden in Theorie und Praxis (Gesprächsszenarien/Video-training) geschult.

SCHULUNGSINHALTE

Lehrinhalte sind u. a.

- Grundsätzliches:
 - Wertschätzung, Echtheit, Empathie (Beratungshaltung nach Carl Rogers)
 - Rhetorik (Mimik, Körpersprache)
 - Die Worte, die ich wähle...
- Patienten und Angehörige stehen im Mittelpunkt
- Kommunikation am Telefon (sicheres Auftreten, verbindliche Aussagen, Gesprächsinhalte)
- Kommunikation per E-Mail
- Klinisches Netzwerk (Verbindliche Empfehlungen für weitere Kontaktaufnahmen)
- Schwierige Gesprächssituationen meistern (der fordernde Patient, aufgeregte Angehörige)
- Deeskalierende Kommunikation und Verhalten



Zielgruppe

MFA



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungs-
voraussetzungen

Dreijährige Ausbildung
MFA im Einsatzbereich
Administration

DOZENTIN Natascha Köstler

ANMELDUNG

www.inob.org

Methodischer Werkzeugkasten für Lehrende

in der beruflichen Bildung



SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden kennen unterschiedliche Methoden in handlungsorientierten Lernumgebungen, können diese an ihren Bildungsbedarf anpassen und anwenden.

SCHULUNGSINHALTE

Bei der Planung eines Unterrichts steht die Handlungsorientierung im Vordergrund. Diese Fortbildung unterstützt, baut ein Grundgerüst auf und hilft Lehrenden dabei, Lernziele gezielt und mit den richtigen Methoden umzusetzen.

Neben theoretischen Einheiten wird diese Fortbildung vor allem Methoden und Unterrichtskonzepte in der Anwendung erproben.

Lehrinhalte sind:

- Umgang mit Lernzielen und Kompetenzformulierungen in Lehrplänen
- Lerntheoretische Grundlagen
- Das Konzept eines handlungsorientierten Unterrichts
- Didaktische Reduktion: Vom Lernziel zur Unterrichtsmethode
- Förderung von Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenz
- Methoden im Unterricht



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

5 Tage

3 Präsenztage
2 Tage E-Learning



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTEN *Jonathan Friedrich und Kollegen*

ANMELDUNG

www.inob.org

MFA & Notfallsanitäter im klinischen Workflow

Erweiterte Einsatzbereiche durch Qualifizierung von Gesundheitsfachberufen



SCHULUNGSZIELE

Die Patientensicherheit soll durch Interdisziplinarität (Qualifikationsmix) im Aufnahmebereichen und klinischen Überwachungseinheiten gefördert werden.

SCHULUNGSINHALTE

Die Fortbildungsreihe MFA & Notfallsanitäter im klinischen Workflow kann individuell je nach Einsatzbereiche der Teilnehmenden zusammengestellt werden und richtet sich gezielt an Medizinische Fachangestellte (MFA) und Notfallsanitäter (NotSan). Das Basismodul muss dabei zwingend besucht werden – das zweite Modul kann je nach Bedarf ausgewählt werden. Es handelt sich somit insgesamt um eine 2-Tages-Veranstaltung.

MODULE

BASISMODUL	
Modul 1 ZNA & Überwachungseinheiten	Modul 2 Pädiatrische Aufnahme
Modul 3 Haupt- u. Augen OP, Anästhesie, Aufwachraum, Vor- und Nachbereitung von Untersuchungen und OPs	Modul 4 Endoskopie, gynäkologische- oder urologische Abulanz



Zielgruppe

Notfallsanitäter
MFA



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Dreijährige Ausbildung MFA oder Notfallsanitäter mit Tätigkeitsfeld in der ZNA, pädiatrischen Ambulanzen oder Funktionsabteilungen im klinischen Setting

Basismodul



SCHULUNGSZIELE

Förderung der Patientensicherheit durch Interdisziplinarität (Qualifikationsmix) in Aufnahmebereichen und klinischen Überwachungseinheiten.

SCHULUNGSINHALTE

Im Basismodul erlernen die Teilnehmenden die Grundlagen der strukturierten Patientenbeurteilung und lernen dabei den kritischen Patienten zu beurteilen. Das Basismodul dient dabei als Grundlagenmodul, welches die Basisfertigkeiten und das Grundwissen im Fokus hat, das in allen Arbeitsbereichen der Klinik relevant ist.

Lehrinhalte sind:

- Notfall- und Katastrophenmanagement
- Delegation - Aufgaben: Assistenz Tätigkeiten (Möglichkeiten und Grenzen)
- Refresher Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie:
 - Herz und Lunge
 - Magen- u. Darmtrakt
 - Urogenitaltrakt Mann und Frau
 - Geschlechtsorgane Frau
- Anlage und Entfernung PVK, ZVK und arterielle Kanülen

Hinweis:

Das Basismodul ist nur in Verbindung mit einem der Module 1 – 4 wählbar (insgesamt 2 Tages-Veranstaltung).

DOZENTEN *Jonathan Friedrich und weitere Kollegen*



Zielgruppe

Notfallsanitäter
MFA



Kursplätze

max. 28



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Modul 1

ZNA & Überwachungseinheiten



SCHULUNGSZIELE

Förderung der Patientensicherheit durch Interdisziplinarität (Qualifikationsmix) im Aufnahmebereichen und klinischen Überwachungseinheiten.

SCHULUNGSINHALTE

Das Modul 1 bietet eine Vorbereitung auf die Tätigkeit einer zentralen Notaufnahme oder einer Überwachungsstation. Die Teilnehmenden erlernen hierbei anhand realistischer Alltagssituationen die Möglichkeiten eines innerklinischen Atemwegsmanagements und Monitorings. Lebensrettende Maßnahmen, wie das Durchführen einer Herz-Lungen-Wiederbelebung oder die Gabe von Sauerstoff, werden in diesem Modul praktisch angewendet.

Lehrinhalte sind:

- Triagierung
- Notfallmanagement in der ZNA
- Reanimationstraining (Megacode)
- Notfallwagen, Notfallrucksäcke & Notfallmedikamente
- Notfall-Beatmung (Maske, Ambu-Beutel, Intubation, Absaugung)
- Erschwerte Atemwegssicherung
- Grundlagen der Beatmung: Beatmungsmuster, Beatmungsgeräte und NIV
- Grundlagen Airway Monitoring
- Basisinformation Diagnostik
- Blutungen (Grundlagen Transfusionen, Verbände)
- Basisinformationen zu besonderen Situationen (Kinder in der Notaufnahme, Infektionsmanagement/Hygiene, Demenz & Delir, Schlaganfälle & Herzinfarkte, Herzschrittmacher)
- Monitoring

DOZENTEN *Jonathan Friedrich und weitere Kollegen*



Zielgruppe

Notfallsanitäter
MFA



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Dreijährige Ausbildung MFA oder Notfallsanitäter mit Tätigkeitsfeld in der ZNA, pädiatrischen Ambulanzen oder Funktionsabteilungen im klinischen Setting

ANMELDUNG

www.inob.org

Modul 2

Pädiatrische Ambulanzen



SCHULUNGSZIELE

Förderung der Patientensicherheit durch Interdisziplinarität (Qualifikationsmix) im Aufnahmebereichen und klinischen Überwachungseinheiten.

SCHULUNGSINHALTE

Das Modul 2 legt den Schwerpunkt auf die Arbeit im innerklinischen Bereich einer pädiatrischen Notaufnahme. Die Teilnehmenden erlangen in dieser Fortbildung umfangreiche Grundkenntnisse über die anatomischen und physiologischen Aspekte des pädiatrischen Notfallpatienten und über das Erkennen und den Umgang wichtiger Kindererkrankungen. Lebensrettende Maßnahmen, wie das Durchführen einer Herz-Lungen-Wiederbelebung am Kind oder die Gabe von Sauerstoff, werden in diesem Modul praktisch angewendet.

Lehrinhalte sind:

- Triagierung
- Notfallmanagement in der pädiatrischen Aufnahme
- Reanimationstraining (Megacode)
- Notfallwagen, Notfallrucksäcke & Notfallmedikamente
- Notfall-Beatmung
- Basisinformation pädiatrische Diagnostik
- Blutungen (Grundlagen Transfusionen und Verbände)
- Impfungen
- Basisinformation kindliche Entwicklung und Krankheiten:
 - Hör-, Sprach- und Sprechentwicklungsstörungen
 - Vorsorge-U und Screeningtests
 - Dermatologie
 - Allergien und Asthma
 - Mehrfachbehinderungen
- Pädiatrische Endokrinologie
- Pädiatrische Gastroenterologie (Ernährung und Ernährungsstörung)
- Monitoring

DOZENTEN *Jonathan Friedrich und weitere Kollegen*



Zielgruppe

Notfallsanitäter
MFA



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Dreijährige Ausbildung MFA oder Notfallsanitäter mit Tätigkeitsfeld in der ZNA, pädiatrischen Ambulanzen oder Funktionsabteilungen im klinischen Setting

ANMELDUNG

www.inob.org

Modul 3

Haupt- u. Augen OP, Anästhesie, Aufwachraum, Vor- u. Nachbereitung von Untersuchungen und OPs



SCHULUNGSZIELE

Förderung der Patientensicherheit durch Interdisziplinarität (Qualifikationsmix) im Aufnahmebereichen und klinischen Überwachungseinheiten.

SCHULUNGSINHALTE

Im Modul 3 werden die Teilnehmenden auf die speziellen Tätigkeiten im Anästhesie- und OP-Bereich sowie im anschließenden Aufwachraum vorbereitet. Der praktische Schwerpunkt liegt hierbei auf den Umlagerungsprozessen und den Arbeitsprozessen in der Anästhesie. Die Teilnehmenden werden dabei mit Fachwissen zu den Maßnahmen der Anästhesieassistenz und der Durchführung delegierter Schmerztherapien vertraut gemacht.

Lehrinhalte sind:

- Patienten fachkundig begleiten und betreuen
- Instrumentiertätigkeit in operativen Fachgebieten geplant und strukturiert ausführen
- Springertätigkeit geplant und strukturiert ausführen
- Schmerztherapie adäquat umsetzen
- Anästhesieassistenz geplant und strukturiert ausführen
- Patiententransporte geplant und strukturiert vorbereiten, begleiten und durchführen



Zielgruppe

Notfallsanitäter
MFA



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Dreijährige Ausbildung MFA oder Notfallsanitäter mit Tätigkeitsfeld in der ZNA, pädiatrischen Ambulanzen oder Funktionsabteilungen im klinischen Setting

DOZENTEN *Susanne Wiener*

ANMELDUNG

www.inob.org

Modul 4

Endoskopie, gynäkologische oder urologische Ambulanz



SCHULUNGSZIELE

Förderung der Patientensicherheit durch Interdisziplinarität (Qualifikationsmix) im Aufnahmebereichen und klinischen Überwachungseinheiten.

SCHULUNGSINHALTE

Im Modul 4 werden die Teilnehmenden auf das spezielle Arbeitsumfeld in der Endoskopie, einer gynäkologischen oder urologischen Ambulanz vorbereitet. Die Teilnehmenden werden dabei in die spezifischen Krankheitslehren und wichtigsten Abläufe eingeführt.

Folgende Lehrinhalte werden dabei themenbezogen auf die urologische Ambulanz, gynäkologische Ambulanz und Endoskopie vermittelt:

- Vorbereitung von Untersuchungsräumen
- Vorbereitung von Instrumenten und Zusatzmaterial
- Funktionskontrolle der Geräte
- Materialüberprüfung
- Vorbereitung des Patienten
- Instrumentierung, Assistenz und Anreicherung
- Arztassistenz:
 - Assistenz bei der Sedierung
 - Verabreichung von Prämedikation
 - Überwachung der Vitalparameter und Assistenz bei der Medikamentengabe
- Aufbereitung von Instrumenten und Nachbereiten von Untersuchungsräumen
- Aufbereitung der Instrumente
- Nachsorge und Überwachung des Patienten

DOZENTEN Irina Riedel, Marie Helfritsch, Daniela Schneider



Zielgruppe

Notfallsanitäter
MFA



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Dreijährige Ausbildung MFA oder Notfallsanitäter mit Tätigkeitsfeld in der ZNA, pädiatrischen Ambulanzen oder Funktionsabteilungen im klinischen Setting

ANMELDUNG

www.inob.org

Medizinprodukte-Recht



SCHULUNGSZIELE

Qualifizierung und Refresher zum MPG-Beauftragten

SCHULUNGSIHALTE

Der MPG-Beauftragte zeigt Wege der Fehlervermeidung und Anwendung von Medizinprodukten auf und organisiert, falls erforderlich, Einweisungen. Dabei nimmt der MPG-Beauftragte innerhalb einer Rettungsdienstorganisation oder einer anderen Einrichtung des Gesundheitswesens Teile der Betreiberpflichten wahr. Ihm obliegen wichtige Aufgaben in der Erfüllung der Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV). Er hat für den Betreiber auf die Einhaltung der MPBetreibV zu achten und gleichzeitig das Interesse der Patienten gegenüber dem Betreiber und den Herstellern von Medizinprodukten zu vertreten.

Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, soll den Teilnehmenden in diesem Kurs vermittelt werden.

Lehrinhalte sind:

- Aktuelle Rechtsgrundlagen und deren Anwendung im Alltag:
 - Richtlinie EU 2017/745
 - Medizinprodukte-Durchführungsgesetz (MPDG)
 - Medizinprodukte-Betreiberverordnung (MPBetreibV)
 - Medizinprodukte-Anwendermelde- und Informationsverordnung (MPAIMV)
- Fallbeispiele aus der Praxis



Zielgruppe

MFA
Notfallsanitäter
Rettungsfachkräfte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

DOZENTIN *Hubert Kappacher*

ANMELDUNG

www.inob.org

Medizinprodukte-Sicherheitsbeauftragte (MPSV)



SCHULUNGSZIELE

Qualifizierung zum MP-Sicherheitsbeauftragten

SCHULUNGSINHALTE

Unternehmen müssen eine Person mit der zur Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlichen Sachkenntnis und der erforderlichen Zuverlässigkeit als Sicherheitsbeauftragten für Medizinprodukte bestimmen. Wie man sich in diesem Spannungsfeld zurechtfindet und dieses interessante Aufgabenfeld professionell ausfüllen kann, soll den Teilnehmenden in diesem Kurs vermittelt werden.

Lehrinhalte umfassen die Aufgabenbereiche des Beauftragten für Medizinproduktesicherheit:

- Erfordernis in Abhängigkeit zur Zahl der Beschäftigten
- Schnittstellen und Stellung beim Betreiber
- Abgrenzung Vorkommnis im Sinne der RL EU 2017/745 und Arbeitsunfall
- Melde- und Mitwirkungspflichten
- Aufgaben des Betreibers im Zusammenhang mit Vorkommnissen
- Schnittstelle zu DGUV Vorschrift 1, Grundlagen der Prävention und ArbSchG

Weitere Lehrinhalte:

- Weiterführende Aspekte der Dokumentation (Aufbewahrungsnotwendigkeiten und erlaubte Medien)
- Mögliche Ordnungswidrigkeiten im Zusammenhang mit Medizinprodukten
- Grenzen der Aufbereitung von MP

DOZENTEN *Hubert Kappacher*



Zielgruppe

MFA
Notfallsanitäter
Rettungsfachkräfte
Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

1 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Notfallmedizinische Intervention

Intensivseminar für erfahrene Notfall- und Intensivmediziner



SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden entwickeln ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auf dem Gebiet der Notfallmedizin gezielt weiter.

SCHULUNGSINHALTE

Seltene notfallmedizinische Interventionen, die aber bei der Versorgung von Notfallpatienten lebensrettend sind, sollen im Rahmen eines Intensivseminars möglichst realitätsnah an anatomischen Präparaten geübt werden.

Dieses Seminar richtet sich an erfahrene Notfall- und Intensivmediziner, die ihre Fertigkeiten und Kenntnisse auf diesem Gebiet weiterentwickeln möchten.

Nach einer Einführung in die Thematik - unter Vermittlung von Kenntnissen der Topographie als Grundvoraussetzung zur erfolgreichen Umsetzung der Interventionen - werden unter fachkundiger Anleitung die Coniotomie, Tracheotomie, Perikardiozentese, Thoraxdrainagen und „damage control“ Szenarien dargestellt. Im Rahmen einer abschließenden OSCE Prüfung können die gewonnenen Erkenntnisse dann angewandt und ein Zertifikat erworben werden.



Zielgruppe

Ärzte



Kursplätze

max. 25



Schulungsvolumen

1 Tag



Ansprechpartner

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Harald Dormann,
ZNA Klinikum Fürth

Dagmar Bellof
Tel. 0911 7580 2810
dagmar.bellof@klinikum-fuerth.de

DOZENTEN *Prof. Dr. Harald Dormann und weitere Fachdozenten*

ANMELDUNG

www.inob.org

NASIM 25

Notarztsimulation

ZIELGRUPPE

Ärzte, die den Notarzkurs absolviert haben und sich 25 begleitete Einsätze durch ein simulationsbasiertes Trainingsprogramm anerkennen lassen möchten sowie Notärzte, die in simulationsbasierter Umgebung trainieren und ihre notfallmedizinischen Kenntnisse auffrischen möchten.

SCHULUNGSZIELE

NASIM 25 ist ein Bindeglied in der Ausbildungskette zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. Der Kurs ermöglicht es den angehenden Notfallmedizinern, die erlernten Inhalte aus dem Notarzkurs im Team zu trainieren.

In drei Tagen werden 25 präklinische Einsatzsituationen simulationsbasiert im Team trainiert. Das Portfolio dieser Szenarien deckt vor allem die Einsatzsituationen ab, mit denen man im Notarztdienst nicht jeden Tag konfrontiert wird, wie z. B. pädiatrische und geburtshilfliche Notfälle oder die Versorgung von polytraumatisierten Patienten. Um den Praxisbezug nicht zu verlieren, werden jedoch auch alltägliche Notfallsituationen simuliert und im Team nachbesprochen.

SCHULUNGSIHALTE

- simulationsbasiertes Teamtraining in Kleingruppen
- 25 realitätsnahe Simulationszenarien aus allen Bereichen der Notfallmedizin
- Verkehrsunfall in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr
- videogestütztes Debriefing
- multiprofessionelle Dozenten aus verschiedensten Bereichen der Notfallmedizin

Simulationsbasiertes Trainingsprogramm nach § 4 Abs. 8 Weiterbildungsordnung



KURSSTRUKTUR

Das Training in Kleingruppen und das Teilnehmenden-Instruktoren-Verhältnis von 3 : 1 ermöglicht eine individuelle Betreuung und einen gezielten Erfahrungsaustausch über den gesamten Kurs. Durch unser multiprofessionelles Dozententeam, bestehend aus Fachärzten, erfahrenen Präklinikern und Spezialisten aus der Pädiatrie und Geburtshilfe, können wir einen fachlichen Austausch auf hohem Niveau gewährleisten.

Da wir den Kurs zusammen mit unserem Kooperationspartner MEDI-LEARN durchführen, wird sich die Struktur des Notarztkurses auch bei NASIM 25 widerspiegeln. Die Szenarien werden dem Fall entsprechend an hochmodernen full scale Patientensimulatoren oder an professionellen Mimen durchgeführt. Das Szenario wird zudem über unsere Audio-Videoanlage aufgezeichnet, dies ermöglicht unseren geschulten TRM-Instruktoren, ein gezieltes Debriefing durchzuführen.

ZERTIFIZIERUNG

Der Kurs NASIM 25 ist durch die Bayerische Landesärztekammer nach § 4 Abs. 8 WO zertifiziert. Daher wird der Kurs nach der Richtlinie der Bayerischen Landesärztekammer für die simulationsbasierten Trainingsprogramme zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin nach der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns durchgeführt. Nach Abschnitt C NR. 25 WO können sich die angehenden Notärzte, durch die Anerkennung der simulationsbasierten Szenarien, 25 begleitete Notarzteinsätze einsparen.

Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Notfallmedizin e. V. und MEDI-LEARN durchgeführt.



Zielgruppe

Notärzte



Kursplätze

max. 20



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Zur Teilnahme am Kurs NASIM 25 ist ein abgeschlossener Notarzkurs (80 Stunden) erforderlich.

DOZENTEN *Dr. Daniel Bläser | Benjamin Röhrich und weitere Kollegen*

ANMELDUNG

www.inob.org

Organisation in der Notaufnahme



SCHULUNGSZIELE

Diese Weiterbildung vermittelt die Inhalte der strukturierten curricularen Fortbildung der Bundesärztekammer „Organisation in der Notaufnahme“.



Zielgruppe

Ärzte

SCHULUNGSINHALTE

Die Inhalte wurden gemeinsam von DIVI und DGINA für die Zusatzweiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin" entwickelt und bilden die dort beschriebenen Kenntnisse in Organisation und Management der klinischen Notfallmedizin ab.



Kursplätze

max. 35

Mit dem 80-Stunden-Kurs der DGINA erhalten die Teilnehmenden neben einem strukturierten Handwerkszeug zur Optimierung der Abläufe in der Notaufnahme auch einen Vorbereitungskurs zum Erlangen der Zusatzweiterbildung "Klinische Akut- und Notfallmedizin".



Schulungsvolumen

10 Tage

5 Präsenztage
5 Tage E-Learning

Neben Vorträgen zur Bewältigung von Terrorlagen und Konfliktbewältigung ist auch eine groß angelegte MANV-Übung Teil des praktischen Trainings. Der Umgang mit Mangel an Ressourcen, Arbeiten unter Zeitdruck und die Triage im Ernstfall werden realitätsnah vermittelt. Im Simulationstraining werden reale Fälle aus der Notaufnahme simuliert, besprochen und analysiert.



Ansprechpartner

DGINA Services

Tel. 0211 972 606 40
office@dginaservices.de

DOZENTEN Instruktoressen der DGINA (erfahrene Notfallmediziner, Rechtsanwälte, Krankenhausökonominnen und Deeskalationsstrategen)

ANMELDUNG

www.inob.org

Portversorgung und -pflege



SCHULUNGSZIELE

Im Vordergrund steht die Förderung der Kompetenz der Teilnehmenden im Umgang mit Portkathetersystemen, sowie Wahrung der Patientensicherheit bei Punktionen, bei Applikationen von Arzneimitteln und parenteraler Ernährung.

SCHULUNGSINHALTE

Die Veranstaltung richtet sich gezielt an Pflegefachkräfte mit der Zusatzqualifikation Palliative Care. In der Veranstaltung werden die Teilnehmenden im Umgang mit Portkathetersystemen geschult: neben den theoretischen Grundlagen und rechtlichen Aspekten stehen auch praktische Übungen am Modell im Vordergrund.

Lehrinhalte sind:

- Materialkunde: Portarten, Portsysteme, Portnadeln und Infusionsets
- Intrathekale und intraperitoneale Portsysteme
- Anlegen eines Ports, Implantation des Portsystems, Komplikationen
- Portpunktion
- Grundlagen zentralvenöse Zugänge
- Indikationen und Kontraindikationen für eine Portanlage
- Rechtliche Grundlagen der Delegation ärztlicher Tätigkeiten an nichtärztliche Mitarbeitende
- Handhabung und Pflege des venösen Portkathetersystems
- Informationen für Patienten und Angehörige
- Dokumentation
- Praktische Übungen am Modell



Zielgruppe

Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 12



Schulungsvolumen

4 Stunden



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Dreijährige
Ausbildung Pflege mit
Zusatzqualifikation
Palliative Care

DOZENTEN *Dr. Mark Abdelmalak | Dr. Ulf Prudlo | Claudia Raimer*

ANMELDUNG

www.inob.org

Präklinische Geburt und Neugeborenenversorgung



SCHULUNGSZIELE

Ziel ist es, das präklinisch tätige Personal auf geburtshilfliche Komplikationen und die Versorgung von Neugeborenen vorzubereiten. Nur selten ist eine Geburtsbegleitung im Rettungsdienst notwendig. Aufgrund der Seltenheit dieser Situationen ist regelmäßiges Training und die Aktualisierung der in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten zwingend geboten.

SCHULUNGSINHALTE

Innerhalb von zwei Tagen trainieren die Teilnehmenden die relevanten Geburtskomplikationen in einem hochrealistischen Umfeld unter Einsatz moderner Simulatoren sowie Patientendarstellern. Begleitet werden diese dabei von erfahrenen Hebammen und neonatologisch sowie notfallmedizinisch erfahrenen Pädiatern. Dieses multiprofessionelle Instruktorenteam wird die Teilnehmenden fachlich begleiten und individuelles Feedback ermöglichen.

Neben den Geburtskomplikationen liegt ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Versorgung des Kindes. Diese Veranstaltung zeichnet sich durch einen hohen Handlungsbezug und intensive Trainingseinheiten aus. Lerninhalte sind:

- Anatomische und physiologische Grundlagen
- Physiologie der Geburt
- Interpretation des Mutterpasses
- Geburtsbegleitung
- Bewältigung von Geburtskomplikationen
- Versorgung von Früh- und Neugeborenen

DOZENTEN Dr. Simone Schäfer | Dr. Daniel Bläser | Simone Probsteder | Benjamin Röhrich



Zielgruppe

Notfallsanitäter
Notärzte
Rettungsfachkräfte



Kursplätze

max.14



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

Die Veranstaltung findet in
Kooperation mit der

Arbeitsgemeinschaft
für Notfallmedizin e. V.

statt.

ANMELDUNG

www.inob.org

Seminarplanung kompetenzorientiert im Griff

Lernsituationen kompetenzorientiert mit Lernaufgaben entwickeln und gestalten

SCHULUNGSZIELE

Die Teilnehmenden lernen die Planung von patientenprozessorientierten Lernsituationen mit dem Planungstool für patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA). Die Fortbildung richtet sich an Fach- und Lehrpersonal, das in der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig ist sowie an Praxisanleiter.

SCHULUNGSINHALTE

Die Befähigung von Teilnehmenden in der Aus- und Weiterbildung zum eigenständigen und verantwortlichen Handeln ist eine grundsätzlich pädagogische und notfallmedizinische Fragestellung und Herausforderung. Die berufspädagogische Antwort darauf lautet, dass Kompetenzentwicklungsaufgaben möglichst ähnlich zu Arbeitsaufgaben zu gestalten sind. Als Erfolgsmoment werden dafür patientenprozessorientierte Lernaufgaben (PPOLA-Lernmodell) gesehen, die dem Paradigma eines selbstgesteuerten, situierten und produktisierenden Lernens folgen.

Im Seminar wird daher das berufsfelddidaktische Konzept der Lernaufgaben in seiner Verknüpfung zu einer prozessorientierten Berufsausbildung beleuchtet und systematisch auf die Patientenerfordernisse angewandt. Um Schülerinnen und Schüler sowie Teilnehmende in der anvisierten Selbststeuerung nicht zu überfordern, bedarf es eines abgestimmten Maßes der Fremdsteuerung durch die Lehrkräfte und die Dozenten. Die Planung von prozessorientierten Lernaufgaben nach dem PPOLA-Lernmodell stellt daher eine didaktisch anspruchsvolle Aufgabe dar.

Im Seminar wird dafür ein Planungstool mit vier Schritten an verschiedenen praxisorientierten Beispielen angewendet, das als Planungswerkzeug für einen kompetenzorientierten Unterricht eine Hilfestellung sein soll. Im Verlauf des Tages ist es das Ziel, dass die Teilnehmenden anhand eines eigenen Unterrichtsthemas in der Anwendung des Planungstools vertraut sind und am Ende der beiden Tage einen ersten Entwurf für Ihren persönlichen lernaufgabenorientierten Unterricht mit konkreten Lernprodukten als Erwartungshorizont zur Verfügung haben.

LEHRINHALTE

- Paradigmen kompetenzorientierten Lehrens und Lernens in der beruflichen Bildung
- Patientenprozessorientierung als didaktisches Prinzip
- Big-Five der Lehr-Lernprozesssteuerung
- Vorstellung des Planungstools nach dem PPOLA-Lernmodell
- Gemeinsames Erschließen, Erarbeiten und Austauschen eines eigenen Unterrichtsthemas als Lernsituation oder Unterrichtsreihe mit dem Planungstool mit konkreten lern-/schülerorientierten Lernaufgaben und Lernprodukten als Lernergebniserwartung

ZIELGRUPPE

In der Aus-, Fort- und Weiterbildung tätiges Fach- und Lehrpersonal, Praxisanleiter.



Zielgruppe

Lehrpersonal
Praxisanleiter



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

SiK- Schwerstverletztenmanagement in der Klinik



SCHULUNGSZIELE

Zielsetzung des Kurses ist eine optimierte Schwerstverletztenversorgung im Schockraum der Notaufnahmen im klinischen Setting. Neben der Vermittlung von medizinischem Wissen und Aufbau von Skills liegt ein weiterer Schwerpunkt in der Zusammenarbeit im Team, dies beinhaltet insbesondere auch die non-technical-skills, wie die Kommunikation, Sozialkompetenz und Entscheidungsfindung.

SCHULUNGSINHALTE

Schwerstverletztenmanagement in der Klinik (SiK) ist ein noch junges neues auf die deutschen Verhältnisse abgestimmtes Trauma-Management-Konzept für Pflegefachkräfte. Dieser Kurs schult die systematische, professionelle und teamorientierte Arbeit in der Schwerstverletztenversorgung. Der Abschluss wird durch einen schriftlichen und praktischen Test erreicht und mit einem Zertifikat bescheinigt.

Lehrgangsinhalte sind:

- Kinematik, Mechanismus des Traumas
- Kommunikation
- Konzept und Algorithmus
- Ablauf und Management der Versorgung im Schockraum
- A – Airway | B – Breathing | C – Circulation | D – Disability | E – Environment
- Übung an Fallbeispielen
- Team Resource Management – “Human Factors”
- Spezielle Traumata
- Besprechung Eingangstest
- Trauma und Reanimation
- Übung an Fallbeispielen
- Prüfungen (schriftlich, praktisch)

DOZENTEN *Zertifizierte SiK-Instruktoren*



Zielgruppe

Pflegefachkräfte



Kursplätze

max. 15



Schulungsvolumen

2 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org



Schulungsvoraussetzungen

Pflegefachpersonen in den Notaufnahmen, Überwachungsbereichen, IMC, Intensivstationen

ANMELDUNG

www.inob.org

Szenarienbasiertes Lernen

Fortbildung für Lehrende in der (notfall-) medizinischen Bildung



SCHULUNGSZIELE

Ziel dieser Fortbildung ist die effektive Gestaltung praktischer Lerneinheiten. Neben der Betrachtung einiger Grundlagen der Erwachsenenbildung erarbeiten die Teilnehmenden gemeinsam eine Struktur für Szenarietrainings und weitere praktische Methoden.

SCHULUNGSIHALTE

Ein wesentlicher Baustein zur Erhöhung der Patientensicherheit in der Akut- und Notfallmedizin ist die konsequente Fort- und Weiterbildung aller beteiligten Akteure. Um auch in kritischen und unübersichtlichen Situationen sicher agieren zu können, ist das gemeinsame Training der Teammitglieder essentiell.

Szenarienbasiertes Lernen ist eine der effektivsten Methoden, um die Aspekte Kommunikation, Aufgabenmanagement, Fehlervermeidung, aber auch fachliche Aspekte zu adressieren und gewisse Kompetenzen auszubilden. Als elementarer Bestandteil wirkt sich hierbei der gezielte Einsatz von Feedback auf den Lernerfolg aus. Das Design der eingesetzten Szenarien, sowie ein individuelles Feedback, beeinflussen stark die Qualität der Lerneinheit. Die Teilnehmenden lernen im Laufe der Veranstaltung verschiedene Feedbackstrategien kennen und können diese in der Rolle des Lehrenden ausprobieren. Lehrinhalte der Fortbildung sind:

- Besonderheiten der Erwachsenenbildung
- Strukturierung von Lerneinheiten
- Gestaltung einer realistischen Lernumgebung
- Adressatenorientiertes Szenariodesign
- Durchführung von Workshops und Skilltrainings
- Anleitung von praktischen Fallszenarien
- Moderne Feedbackstrategien in der Erwachsenenbildung

DOZENTEN *Benjamin Röhrich und Kollegen*



Zielgruppe

Lehrkräfte
Dozenten
Pädagogen
Praxisanleiter



Kursplätze

max. 16



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

Trainer Dynamische MAN Simulationen



SCHULUNGSZIELE

Massenanfälle von Verletzten (MAN) und erkrankten Personen stellen eine besondere Herausforderung für die Rettungskräfte dar. Um die Vielzahl der Patienten behandeln zu können, müssen die Rettungskräfte schnell und sinnvoll agieren. Ein sicheres und effektives Vorgehen der Einsatzkräfte kann jedoch nur erreicht werden, wenn diese die Chance haben, solche Situationen regelmäßig zu üben.

SCHULUNGSIHALTE

In diesem Lehrgang bilden wir die Teilnehmenden als Trainer für die dynamische MAN-Simulation aus und vermitteln zwei Simulationsmodelle: die dynamische Patientensimulation und die Führungssimulation. Mit Hilfe dieser Simulationen können die Schnittstellen Führungsfunktionen und die Kommunikation bei einem Massenanfall von Verletzten geübt werden.

Bei der Patientensimulation wird der Einsatz in einer Patientenablage und einem Behandlungsplatz realitätsnah dargestellt. Bei der Führungssimulation können alle Führungssysteme im Rettungsdienst trainiert werden:

- Führungssimulation bei kleinen und mittleren Einsätzen der Gefahrenabwehr, sowie MAN-Situationen und Ressourcenverwaltung bei einem Massenanfall von Verletzten
- Patientensimulation: Rolle der Rettungskräfte bei einem Massenanfall von Verletzten, Patientenablage, Behandlungsplatz

In vielen praktischen Einheiten vermitteln wir den Teilnehmenden beide Simulationsmodelle (dPS & FüSim) und geben ihnen das Werkzeug an die Hand, selbstständig mit ihrem Team MAN-Situationen zu üben.

DOZENTEN Benjamin Röhrich | René Rosenzweig | Nicolai Sandig



Zielgruppe

Notfallsanitäter
Rettungsfachkräfte
Lehrende
Praxisanleiter



Kursplätze

max. 14



Schulungsvolumen

3 Tage



Ansprechpartner

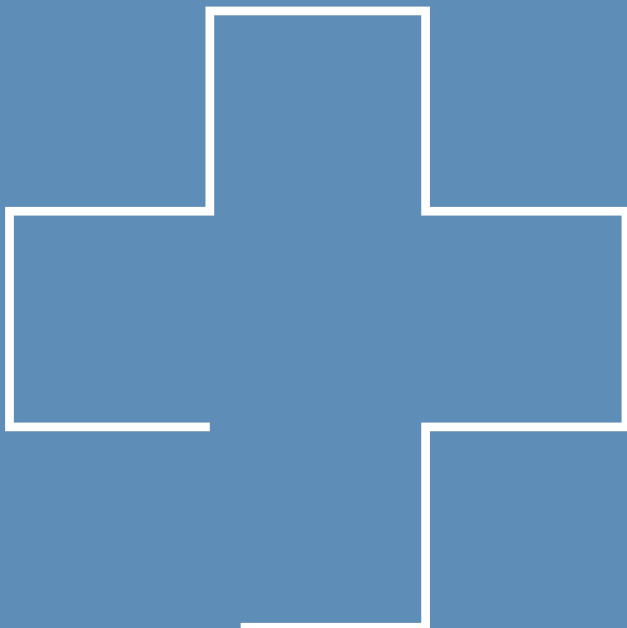
Verwaltung INOB

0911 368 309 81
info@inob.org

ANMELDUNG

www.inob.org

inob



IMPRESSUM

Herausgeber

Institut für
notfallmedizinische
Bildung gGmbH

Deutenbacher Straße 1
90547 Stein

Tel.: 0911 368 30 981
Fax: 0911 755 226
Web: www.inob.org

Gestaltung
Eva Panday,
90547 Stein

Stand
November 2022

EINE EINRICHTUNG VON:



Diese Publikation wird vom Institut für notfallmedizinische Bildung im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.